

Calwer Wochenblatt

№ 46.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

80. Jahrgang.

Veröffentlichungstage: Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag. Inserentenpreis 10 Pf. pro Zeile für Stadt und Bezirksorte; außer Bezirk 15 Pf.

Donnerstag, den 23. März 1905.

Abonnementpr. in d. Stadt pr. Viertel. 1.10 incl. Trägerl. Vierteljähr. Postbezugspreis ohne Bestellg. f. d. Orts- u. Nachbarortsbezüge 1 Mk., f. d. sonst. Bezugspr. 1.10, Bestellsch. 20 Pf.

Amfliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung der K. Zentralkstelle für die Landwirtschaft, betr. die Abhaltung von Unterrichtskursen über Bienenzucht.

Im heurigen Sommer sollen an der Kgl. landwirtschaftlichen Anstalt in Hohenheim und an der Kgl. Weinbauerschule in Weinsberg sechsstägige Unterrichtskurse abgehalten werden, in welchen den Teilnehmern eine theoretisch-praktische Anleitung zum Betrieb der Bienenzucht gegeben werden wird.

Der Unterricht in diesen Kursen ist unentgeltlich, dagegen haben die Teilnehmer, welche das 16. Lebensjahr zurückgelegt haben müssen, für Wohnung und Kost während der Dauer der Kurse selbst zu sorgen.

Der Beginn des Kurses in Hohenheim ist auf Montag, den 5. Juni d. J., der Beginn des Kurses in Weinsberg auf Montag, den 19. Juni d. J., festgesetzt. Da jedoch nur eine beschränkte Zahl von Teilnehmern gleichzeitig aufgenommen werden kann, so wird vorbehalten, im Bedarfsfall noch weitere Kurse zu veranstalten und die Angemeldeten einem dieser Kurse, deren Beginn in Hohenheim auf den 26. Juni, in Weinsberg auf den 26. Juni festgesetzt werden würde, zuzuweisen.

Anmeldungen zu den Kursen, in welchen insbesondere anzugeben ist, wie lange der Angemeldete Bienenzucht betreibt und wie viele Bienen er besitzt, wollen nun vor dem 25. Mai an die Leiter der Kurse, Oberlehrer Mangler in Hohenheim, bezw. Oberlehrer Burkhart in Weinsberg eingereicht werden.

Diejenigen Angemeldeten, welche nicht mittelst besonderen Schreibens auf einen späteren Kurs verwiesen werden, haben sich am 5. Juni, vormittags 8 Uhr, im Hörsaal der Weinbauerschule in Hohenheim, bezw. am 19. Juni, vormittags 8 Uhr, im Lehrsaal der Weinbauerschule in Weinsberg einzufinden.

Stuttgart, 13. März 1905.

v. D. W.

Bekanntmachung der K. Zentralkstelle für Gewerbe und Handel, betr. die Sammlungen im K. Landesgewerbemuseum.

Die gewerblichen und kunstgewerblichen Sammlungen sind geöffnet an den Wochentagen im Sommer von 10 bis 5 Uhr, im Winter von 10 bis 4 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 1 Uhr, außerdem während der Wintermonate an den Dienstagen und Freitagen abends von 8 bis 9^{1/2} Uhr, die Bibliothek mit Lesesaal, Zeichensaal und Zeitschriftenzimmer an den Wochentagen von 10 bis 12 und 2 bis 6 Uhr, außerdem freitags, im Winter auch dienstags, von 8 bis 10 Uhr abends, an den Sonntagen von 11 bis 1 Uhr, die Sammlung der Glasabgüsse an den Wochentagen von 10 bis 12 Uhr, an den Sonntagen von 11 bis 1 Uhr. An den höchsten Festtagen bleiben die Sammlungen geschlossen.

Der Eintritt in sämtliche Sammlungen ist jedermann unentgeltlich gestattet.

Im Bureau der Museumsverwaltung sind die Patentschriften, Adressbücher und Modezeitungen während der Kanzleistunden der Museumsverwaltung (an Wochentagen von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr) zur Benützung angelegt.

Ausgeliehen werden innerhalb Württembergs Bücher und Bortbilder der Bibliothek, sowie Patentschriften und Modezeitungen, ferner auch Gegenstände aus den übrigen Sammlungen, soweit nicht

bei einzelnen derselben wegen ihrer Beschaffenheit besondere Bestimmungen getroffen sind.

Motoren und Maschinen werden auf Wunsch in Betrieb gesetzt.

Größere Gruppen von Besuchern können, sofern ein Beamter frei ist, auf dem Bureau des Museums einen Führer erhalten.

Stuttgart, 15. März 1905.

K. Zentralkstelle für Gewerbe und Handel.
R o s t a f.

Tagesneuigkeiten.

* Calw. Am Montag Abend hielt der Nationale Volksverein im Gasthof zum Waldhorn seine jährliche Hauptversammlung ab. Die zahlreich erschienenen wurden von dem Vereinsvorstand Betriebsinsp. Dr. Supper begrüßt, der auch den Bericht über die Tätigkeit des Vereines erstattete, die hauptsächlich in der Abhaltung von Versammlungen und in der Neugründung von Ortsgruppen bestand. Der gleichfalls günstige Geschäftsbericht wurde von Oberlehrer Müller vorgelesen. Hierauf ergriff der Geschäftsführer der Deutschen Partei, Dr. Feher von Stuttgart, das Wort zu einem inhaltsreichen und anregenden Vortrag über die politische Lage in Reich und Land. Vor allem wurde der glückliche Abschluß der Handelsverträge begrüßt. Ohne diesen Erfolg wäre uns nicht nur der Auslandsverkehr sondern auch zum Teil der Absatz bei unserer eigenen Bevölkerung verloren gegangen. Industrie und Landwirtschaft wären in gleich empfindlicher Weise betroffen worden. Unverständlich ist es deshalb, daß die Sozialdemokratie in dem Bestreben um Freihandel und die Agrarier mit ihren übertriebenen Forderungen von landwirtschaftlichen Schutzzöllen den Verträgen entgegenstehen. Jetzt aber ist die Zeit gekommen, daß die verschiedenen Volksklassen und Gewerbezweige sich wieder mehr verstehen lernen. Wir bekämpfen darum auch den Toleranzvertrag des Zentrums, der nur geeignet wäre, die konfessionelle Spaltung in unserem Volk zu verschärfen und die Herrschaft im Reich der Hierarchie anzuliefern. Einig müssen wir sein, besonders auch im Hinblick auf die internationale Lage. Der Dreieinig hat an Wert und Zuverlässigkeit verloren, dagegen droht der gefährliche Zweieinig England-Frankreich, dem auch Italien zuneigt. Aus dieser Lage ergibt sich für uns die Notwendigkeit der Erhaltung eines wohlgerüsteten Heeres und einer starken Flotte. Rühmlicher Beifall belohnte den Redner, dem Handelschuldirektor Weber noch besonders dankte und der in seinen weiteren Ausführungen die Zersplitterung des deutschen Volkes in dem Parteienwesen bedauerte und darauf hinwies, daß demselben am besten gebietet sei, wenn das deutsche Pflichtgefühl immer mehr geweckt und gepflegt werde. An der Versammlung hatten sich auch die Mitglieder vom jungliberalen Verein in großer Zahl beteiligt. In weiteren Reden wurden die Berührungspunkte der beiden Vereine und die gemeinschaftliche Arbeit derselben hervorgehoben.

Badnang, 21. März. In der Nacht von gestern auf heute wurde bei Werk- und Zimmermeister Gottlob Daik hier eingebracht und ein Wertbetrag von 10 000 M. gestohlen. Der

Dieb, welcher bis jetzt nicht beigebracht werden konnte, drang mittels Leiter durchs Küchenfenster ein, welches er eingeschlagen hatte. Nach dem Dieb wird eifrig gefahndet.

Kirchheim u. Teck, 20. März. Die Ortsvorsteher und Gemeindebeamten des Bezirkes hielten gestern unter dem Vorsitz von Verwaltungsrath Schönleber-Kirchheim hier eine Versammlung zur Besprechung der Aufgaben der Gemeindebehörden nach den neuen Steuergesetzen ab. Der Versammlung wohnte auch der Finanzrat Dienbold bei. An der Hand von Referaten seitens des Vorsitzenden über die Einkommensteuernachweisung, die Einkommensteuerpflicht der Gemeinden und des Staates wurden die Anstände einzelner Teilnehmer beantwortet und dadurch eine einheitliche Geschäftsbehandlung gesichert.

Urach, 20. März. Am 9. Mai sollen hier außer Höhenfeuer auch eine imposante Beleuchtung der Ruine Hohenurach stattfinden. Die Kosten hierfür werden von privater Seite aufgebracht.

Bfllingen, 20. März. Der Urheber des Waldbrandes, dem 1^{1/2} Morgen zum Opfer fielen, ist nunmehr in der Person eines 9jähr. Schülers, der im Walde rauchte, namhaft gemacht worden. Der Vater des Knaben soll für den Schaden haftbar gemacht werden.

Crailsheim, 21. März. In der zweiten Woche des Monats Juli soll hier das Gustav-Adolfsfest abgehalten werden. Die Vorbereitungen hierzu sind bereits in Angriff genommen und die verschiedenen Festkomitees bestellt. Als Festredner am Haupttag ist Prälat v. Braun-Gall in Aussicht genommen. Letzmalig war das Gustav-Adolfsfest im Jahr 1879 hier. Die Beteiligung der Einwohnerschaft damals war eine begeisterte und verspricht es auch diesmal zu werden.

Ulm, 21. März. Ein Soldat, anscheinend des württembergischen Kontingents, stürzte sich in „Ulmer Zeitung“ gestern Abend von der Donaubrücke, nachdem er ruhig über die Brüstung lehrend den im Vollmond glühenden Lauf der Donau sich angesehen hatte, in die hochgehende Flut und war sofort den Blicken der sich rasch ansammelnden Menge verschwunden.

Ulm, 20. März. Ein Kanonier des Feld-Art.-Regim. Nr. 13, der eine 5tägige Arreststrafe antreten sollte, durchschnitt sich gestern die Pulsader, wurde aber noch so zeitig aufgefunden, daß er voraussichtlich gerettet werden kann.

Dresden, 20. März. Gräfin Montignoso hat die ihr mittels einer Sammlung angebotene Unterstützung abgelehnt.

Berlin, 21. März. Die Budgetkommission bewilligte heute zunächst noch nachträglich zum Postetat eine erste Rate von 98 000 Mark für den Bau eines Postgebäudes in Radesheim. Alsdann wurde die Beratung des Militär-Etats fortgesetzt und der Rest desselben ohne wesentliche Debatte erledigt. Hierauf ging die Kommission über zur Beratung des Etats für das ostafrikanische Expeditionskorps. Abg. Liebermann von Sonnenberg bittet um Auskunft über die politische Lage

und fragt an, ob es nicht möglich sei, China zur Erfüllung seiner Pflicht anzuhalten. Abg. Storz (südd. Bp.) wünscht Aufklärung, ob es notwendig sei, das Expeditionskorps noch weiter beizubehalten. Staatssekretär v. Richthofen macht in dieser Angelegenheit vertrauliche Mitteilungen. Ein Regierungskommissar teilte mit, daß über die Auslegung des Pekinger Friedensprotokolls Meinungsverschiedenheiten obwalten, welche sich auf die Art der Bezahlung bezögen. China habe in Silber bezahlt, während es in Gold bezahlen sollte. In dessen habe China die Differenzen ausgeglichen. Eine Verständigung sei indes zu erwarten. Auf eine weitere Anfrage erwidert der Staatssekretär, die Zurückziehung der Truppen werde erfolgen, sobald sich hierzu die Möglichkeit biete. Darauf wird der Etat sowie eine große Reihe anderer Positionen genehmigt. Morgen kleinere Etats.

Petersburg, 20. März. Hier macht sich neuerdings eine Bewegung bemerkbar, die darauf abzielt, den Zaren zu veranlassen, den Krieg gegen Japan als einen heiligen Krieg zu erklären. Dadurch sollen die außerordentlich reichen Rüstler zur Hergabe ihrer Schätze bewogen werden. Das Gesamtkapital der Rüstler wird auf 7 Milliarden Rubel geschätzt.

Petersburg, 21. März. Das Schicksal des Generals Gripenberg gestaltet sich für diesen wenig erfreulich. Er ist zum Mitglied des Alexander-Komitees für Verwundete ernannt und damit kalt gestellt worden. Sein plötzlicher Entschluß, die Armee im kritischen Moment zu verlassen, wird hier noch immer stark verurteilt.

Madrid, 21. März. In ganz Süds Spanien dauert die Trockenheit an, die Hoffnung auf Regen ist geschwunden. Die Saaten sind verloren. Furchtbare Elend herrscht unter den Landarbeitern, die der Verzweiflung nahe sind. Viele sind bereits verhungert.

Tanger, 20. März. Die Nachricht, daß Kaiser Wilhelm am 31. März hier eintreffen wird, verursacht hier unbeschreiblichen Enthusiasmus. Deutsche, Marokkaner, Juden und Spanier planen großartige Ovationen. Schon jetzt sind verschiedene Kommissionen ernannt worden, die für die Ausschmückung der Straßen sorgen sollen.

New-York, 21. März. Präsident Castro beschlagnahmte die National-Minen, die

den verbündeten Flotten im Jahre 1902 Kohlen lieferten. Italien dürfte nunmehr ebenfalls diplomatische Schritte unternehmen. Die Bundes-Regierung hat die Möglichkeit einer amerikanischen Flotten-Demonstration längst erwogen. Die Entsendung des Kreuzers Colorado in das karaische Meer wird als Einleitung dazu angesehen.

Vom japanisch-russischen Krieg.

Petersburg, 21. März. Gestern wurde in Jarosloje Selo unter dem Vorsitz des Generals Dragomirov ein Kriegsrat abgehalten, in welchem über die eventuelle Fortsetzung oder Beendigung des Krieges beraten wurde. Nach längerer Debatte, an welcher sich alle Mitglieder des Kriegsrates beteiligten, wurde die Fortsetzung des Krieges mit allen gegen eine Stimme beschlossen. Der diesbezügliche Antrag besagt, daß der Krieg fortgesetzt werden müsse, obgleich die Aussichten auf Erfolg äußerst gering seien. Durch die sofortige Mobilmachung werde jedoch das Gleichgewicht wiederhergestellt werden. Jedenfalls dürfte die Tatsache, daß 300-400 000 Mann neuer russischer Truppen demnächst auf dem Kriegsschauplatz erscheinen werden, die Japaner zum Nachgeben veranlassen.

Petersburg, 21. März. Zur Betrauung Kuropatkins mit dem Kommando der 1. mandchurischen Armee werden folgende Einzelheiten bekannt: Kuropatkin befand sich bereits auf dem Heimwege nach Europa, als er plötzlich umkehrte. Nach einer Unterredung mit General Vinjewitsch sandte er ein in rührenden Worten abgefaßtes Telegramm an den Zaren, in dem er sagte, es sei ihm unmöglich, den Kriegsschauplatz zu verlassen, der ihm heilig sei. Er sei bereit, als einfacher Soldat dort zu verbleiben und bitte den Zaren, ihn mit dem freigeordneten Kommando der 1. Armee zu betrauen. Er hoffe, dadurch Gelegenheit zu bekommen, seinen Ruf als Heerführer wieder herzustellen. General Vinjewitsch sandte ebenfalls ein Telegramm an den Zaren in dem er die Bitte Kuropatkins unterstützte, worauf eine zustimmende Antwort des Zaren erfolgte. Kuropatkins Vorgehen hat in militärischen wie in privaten Kreisen die größte Sympathie für ihn hervorgerufen.

Petersburg, 21. März. Die Nowoje Wrenia meldet aus Guschulin, die russische Armee gehe unter leichten Nachhutgefechten zurück und be-

finde sich 40 Km. nördlich von Tieling. Die Japaner sind scheinbar ermattet und folgen langsam. Beim Rückzug zerstören und brennen die Russen alles nieder, Brücken, Häuser und Niederlagen in den Dörfern.

Paris, 20. März. Der Petersburger Korrespondent des Echo de Paris berichtet in bestimmter Form, daß Kuropatkin vor einem Monat verlangt habe, den Rückzug vor Muiden antreten zu dürfen. Der Zar verweigerte die Erlaubnis und befahl Kuropatkin, anzugreifen. Kuropatkin sandte später seine Demission, die abgelehnt wurde und erhielt abermals den Befehl zum Angriff. Er traf seine Maßnahmen, aber der Angriff der Japaner kam ihm zuvor. Der Korrespondent fügt hinzu, es seien binnen kurzem einige sensationelle Enthüllungen zu erwarten.

Paris, 21. März. Der Spezialkorrespondent des „Zeit Parisien“ will aus Petersburg erfahren haben, daß General Vinjewitsch an den Zaren telegraphiert hat, er sei ohne Nachricht über zwei seiner Korps. Andererseits fügt der Korrespondent hinzu, er sei informiert, daß die Armee einen Haufen von ca. 10 000 Soldaten hinter sich herziehe, welcher aus Maroden bestehe und zum Teil wegen Erschöpfung geistesgestört sei. Sie plündern alles, was sie unterwegs antreffen, um nicht Hungers zu sterben. Den letzten Nachrichten zufolge sind ganze Züge südlich von Chabin von ihnen geplündert worden.

London, 20. März. Die hiesige japanische Gesandtschaft erhielt folgende Kriegsbesche: Die Japaner besetzten gestern Kaiyuan, 32 km. nördlich von Tieling. Ein Gegenangriff der Russen wurde zurückgeschlagen. Die Russen zerstörten die Brücke an der Hauptstraße südlich von Kaiyuan und einen Teil der Bahnbrücke. Eine Anzahl vergrabener Geschütze wurden bei Muiden aufgefunden.

Reklameteil.

Englischer Krankheit

der Säuglinge ist Hohenlohe'sches Hafermehl der einzig richtige Milchsatz. Es enthält die zum Knochen- und Zahnbau notwendigen phosphorsauren Salze und fördert das Allgemeinwohl, sodass es für gesunde wie kranke Kinder als Milchsatz gleich wertvoll ist.

Amtliche und Privatanzeigen.

Lieferung von Holzwaren, Legen von Riemen- und Pitch-Pino-Böden und Anbringen von Brüstungstäfer.

Zur Unterhaltung der Bahn- und Hochbauten der Bahnstrecken „Weilderstadt-Caltw-Hochdorf“ und „Nagold-Altensteig“

im Jahr 1905 sind erforderlich:

eichene Brückenschwellen	rund	6,11 cbm
forchene Brückendielen		103,15 qm
Rahmschenkel		885,00 Ibd. m
eichene Langriemenböden		52,58 qm
Pitch-Pino-Riemenböden		69,30
tannene Brüstungstäfer		119,58

und wird dieser Bedarf unter Zugrundlegung der Bestimmungen über die Vergebung von Arbeiten und Lieferungen, Bekanntgabe in Nr. 8 und 9 des Gewerbeblattes von 1903, vergeben.

Kostenvoranschlag und Bedingnisheft können bei der unterzeichneten Stelle und bei den Bahnmeistereien in Weilderstadt, Caltw und Nagold eingesehen werden.

Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 1. April 1905, vormittags 11 Uhr, schriftlich und mit entsprechender Aufschrift versehen, portofrei hier einzureichen. Caltw, den 21. März 1905.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Verdingung

von Jahresbahn- u. Hochbauarbeiten auf der Bahnstrecke „Weilderstadt-Caltw-Nagold“ und „Nagold-Altensteig“.

Die Grab-, Maurer-, Steinhauer-, Pflaster-, Gipser-, Anstrich-, Zimmer-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Flächner-, Schieferdecker- und Hafnerarbeiten für die Unterhaltung des Bahnkörpers und der Dienstgebäude in der Zeit bis 31. März 1906 sind unter Zugrundlegung der Bestimmungen über die Ver-

gebung von Arbeiten und Lieferungen, Bekanntgabe in Nr. 8 und 9 des Gewerbeblattes von 1903, im Wege des schriftlichen Angebots zur Ausführung zu verbinden.

Leistungsfähige Unternehmer werden hiemit eingeladen, von den Voranschlägen, den Preislisten und dem Bedingnisheft bei der unterzeichneten Stelle oder den Bahnmeistereien in Weilderstadt, Caltw und Nagold Einsicht zu nehmen und ihre mit Zeugnissen über Tüchtigkeit und Vermögen zu belegenden schriftlichen Angebote, welche in Prozenten der Voranschlagspreise ausgedrückt sein und die zu übernehmenden Arbeitsgattungen deutlich und getrennt enthalten müssen, versegelt und entsprechend überschrieben, portofrei spätestens bis

Samstag, den 1. April 1905, vormittags 11 Uhr,

an die unterzeichnete Stelle einzureichen.

Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Caltw, den 21. März 1905.

K. Eisenbahnbauinspektion.

Caltw.

Brennholz-Verkäufe.

1. Am Montag, den 27. März, vorm. 1/10 Uhr in der Bierbrauerei z. Schiff hier aus dem Stadtw. Altweg Abt. Tälesbach: 10 Km. buch. Schr. u. Brgl., 34 Km. Nadelholz-Brügel u. Anbruch, 80 buchene Wellen, 1540 Nadelholzwellen und 3 Flächenlose Schlagraum.
2. Am Dienstag, den 28. März, vorm. 1/10 Uhr, in der Bierbrauerei z. Linde hier aus den Stadtw. Nädig Abt. Röhrlsbrennen und Lärchen 86 Km. Nadelholz-Schr., Brgl. und Anbruch, 2350 Nadelholzwellen und 4 Flächenlose Schlagraum.

Gemeinderat.

Neubulach.

Langholzverkauf.

Die Gemeinde verkauft am Montag, den 27. März ds. Js., nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus das pro 1905 in den Gemeinbewaldungen anfallende Langholz mit ca. 600 Fm. im öffentlichen Aufstreich, wozu Liebhaber eingeladen werden. Den 21. März 1905.

Gemeinderat.



Erstmahl. Beugholz-Verkauf.

Am **Montag**, den 27. März 1905, vormittags 10 Uhr, kommen aus der Brandhalde bei Warentwirt Friedrich Kirchherr zum Verkauf:
92 Nm. Schetter und Prügel,
52 Nm. tannene Schetter u. Prügel, wozu Käufer eingeladen sind.
A. A.:
Schultheiß Weber.

Hausverkauf.

Frau Luise Staudenmeyer, Gypfermstr. 2. Wwe. hier, bringt ihren Anteil an dem Wohnhaus Nr. 456 in der Bischofsstraße (Stadtwerkseigentum) am **Samstag**, den 25. März 1905, vormittags 11 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 7, im Wege freiwilliger öffentlicher Versteigerung im zweiten und letzten Termin zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen werden. Der Hausstell ist angekauft zu 2100 M.
Calw, 20. März 1905.
Ratschreiber Dreher.

Liegenschafts-Verkauf.

Johannes Schaub, Bäcker in Wildberg, bringt seine Parz. Nr. 2048 92 a 62 qm Wiese am Kopellenberg am **Montag**, den 27. März 1905, vormittags 11 1/2 Uhr, auf dem hiesigen Rathaus, Zimmer Nr. 7, zur freiwilligen öffentlichen Versteigerung, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Calw, 20. März 1905.
Ratschreiber Dreher.

Sirjan. Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache der **Alingenstein's Witwe** kommt am **Samstag**, den 25. März d. J., von nachmittags 2 Uhr an, in deren Wohnung im öffentlichen Anstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:
verschied. Schreinwerk, 2 vollständ. Betten, Weiszeug, Frauenkleider, Küchengerät und allerlei Hausrat, wozu Liebhaber eingeladen werden.
Den 22. März 1905.
Schultheiß Majer.

Bezirks-Handels- u. Gewerbeverein Calw.

Der unterzeichnete Ausschuss hat beschlossen, am **Sonntag**, den 26. März, nachmittags 3 Uhr, im Saale der Dreißigen Brauerei durch Herrn **Handelslehrer Altemann** noch einen **Vortrag über das neue Steuergesetz**, insbesondere über die Frage:

Wie schäke ich mich ein?

halten zu lassen. Herr Altemann wird an einer Wandtafel durch Rechenbeispiele genaue Erläuterungen geben, worauf besonders hingewiesen wird.

Zu diesem Vortrag werden nicht nur unsere Mitglieder, sondern **jedermann, insbesondere auch Damen**, freundlichst eingeladen.

Der Ausschuss.

Bez.-Verein für Geflügelzucht u. Vogelschutz.



Am **Sonntag**, den 26. März, nachmittags von 3 Uhr an, findet die **Frühjahrsversammlung** im Gasthof z. Badischen Hof statt.

Tagesordnung:

Vortrag, Gratisverlosung von Bruteiern.

Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Ausschuss.

Zu Confirmationsgeschenken Neuheiten in

geeignete **Papier-, Leder- u. Galanterie-Waren** empfiehlt in großer Auswahl und zu den billigsten Preisen

Friedrich Häussler,
Telephon 61.
Buch- u. Papierhandlung.

Meine Ausstellung in Modellhüten

und **Neuheiten in Bukartikeln** ist eröffnet und lade ich zu deren Besichtigung höchst ein
Nane Schaible,
Badgasse.



Teile Verwandten, Freunden und Bekannten mit, daß unsere l. Mutter, Großmutter und Urgroßmutter **Dorothee Mann Wwe., geb. Becker,** Dienstag früh 1/5 Uhr, im Alter von 92 Jahren, sanft entschlafen ist.
Um stille Teilnahme bittet
Rosa Dalkolmo.
Beerdigung Donnerstag Mittag 2 Uhr.

Samstag, den 25. März, halte ich



Metzelsuppe

und lade hiezu freundlichst ein

Carl Dingler.

1865 Seit 40 Jahren bewährt 1905
bei Husten, Brustkatarrh, Influenza:
Loeßlund's MALZEXTRACT und Malzextr.-Bonbons
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien.
Man fordere stets: „Loeßlund's Orig.-Packung“

Zur Saat

empfehle ich:

Kostklee, Luzerner-, Gelb- und Weißklee, Saatwicken, Leinsamen, Spörgel, Grassamen (feinste Dorsacher'sche Mischung) in preiswerter, keimfähiger Ware; ferner:

Super-Phosphat, Thomasmehl, Kainit mit Gehaltsgarantie billigst.
Emil Georgii.

Eier

frische schwere Ware p. Stück 5 1/2 & **Essiggurten, Preiselbeeren, Marmelade pr. Pfd. 25 Pfg.** empfiehlt
Albert Haager.

Nächste Woche hat **Langenbrezeln** **Eduard Pfommer,** oberes Ledereck.

Ein freundliches möbliertes **Zimmer**

hat bis 1. April oder später an einen soliden Herrn zu vermieten — wer, sagt die Redaktion ds. Bl.

Zur Saat

empfehle ich:

Sommertweizen, Haber, Anderbecker, „Ab, Gerste, Wicken, Königsberger, Erbsen, Linjen

in schöner keimfähiger Ware.
Georg Jung.

Wohnung in Sirjan

in der Villa von Hrn. Hofenbein von 4-5 Zimmern per sofort oder später zu vermieten.
Anfragen im „Röfle“ in Sirjan.

Die neuen Steuer-Gesetze

von Obersteuerrat **Majer** zu 50 & empfiehlt
Emil Georgii.

Auf 1. Mai oder später habe ich meine

Wohnung

im 1. Stock, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten.
P. Adolff.

Man beachte
unsere Fenster.

Warenhaus

Man beachte
unsere Fenster.

Geschwister Kleemann

Lederstrasse 98. **Calw.** Lederstrasse 98.

Heute Eröffnung unserer

Ausstellung in Modellhüten

und Neuheiten in sämtlichen Putzartikeln.

Wir führen garnierte Hüte schon von 55 Pfg. an bis zu den wirklich elegantesten Sachen in größter Auswahl, so daß wir in der Lage sind, wohl den verwöhntesten Geschmack befriedigen zu können.

Neu eingetroffen:

**Herrn- und Kinderanzüge, Damenkonfektion,
Kleiderstoffe, Schürzen**

in größter Auswahl, zu bekannt billigen Preisen.

Feste Preise.

Alle Hüte werden stets frisch aufgarniert.

Reelle Bedienung.

Die Ausstellung meiner Modell-Hüte,

sowie

den Eingang sämtlicher Neuheiten
der Saison

erlaube ich mir empfehlend anzuzeigen

Luise Lebherz.

Meine Musterkarte

mit Neuheiten in Kleider- und Blousenstoffen ist eingetroffen.

Hane Schaible,
Badgasse.

Geschäftsempfehlung.

Der verehrl. Einwohnerschaft von **Biebingen und Umgebung** empfehlen sich die Unterzeichneten — gegenwärtig in Biebingen — zur Ausführung sämtlicher

Gipsarbeiten

auch im **weissen** und in **Beim- und Oelfarb-Anstrich**. Pünktliche, solide Arbeit wird bei billiger Berechnung zugesichert.

**Lutz,
Baittinger,
Lehrer,
Paulus,**

Gips aus
Beckenfronn.

Bestellungen in den „**Döfen**“ in Biebingen erbeten.

Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der H. Delschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Adolff in Calw.

Hierzu 1 Beilage.

Meinen werten Kollegen von hier und Umgebung zur Nachricht, daß ich hier ein

Kohlensäuredepôt

in größerem Umfange errichtet habe und kann ich die Flasche (10 kg-Füllung) zu **M. 2.80**, bei größeren Bezügen zu **M. 2.50** abgeben.
Auf besonderen Wunsch liefere ich frei ins Haus.

J. Bantz,
Bahnhofrestauration Calw.

Bis 1. April beginnt ein

neuer Kurs

im **Rechnen, Mäßen und Zeichnen**. Gründlicher Unterricht im **Maschinennähen und Zuschneiden**, sowie häusliche Arbeit wird zugesichert.

Marie Beisser Witwe,
Badgasse.

Geschäftsempfehlung.

Den verehrl. Gemeindebehörden und der werten Einwohnerschaft von Stadt und Land teile ich ergebenst mit, daß ich mich hier als

Pflasterer

niedergelassen habe und empfehle ich mich, bei Zusicherung **soldesten und billigster Ausführung**, für alle in mein Fach einschlagende Arbeiten.
Calw, im März 1905.

Franz Stoß, Pflasterer.

Die Neuheiten in Putzartikeln,

sowie

Modellhüten

zeige empfehlend an.

Käthe Salber.

Palmer Wochenblatt.

Donnerstag

Beilage zu Nr. 46.

23. März 1905.

Der Spion.

Historischer Roman aus der Geschichte des heutigen Rußlands
von Julius Groffe.

(Fortsetzung.)

Damit nahm Sherwood eine ihm in Petersburg ausgestellte Podoroßna aus der Tasche und überreichte sie mir. Sie war für alle Städte des russischen Reiches auf drei Monate gültig und verpflichtete die Posthalter, ihm Kurierpferde zu geben.

„Sie sehen jetzt, Herr Oberst, daß ich Ihnen ein Staatsgeheimnis entdeckt habe,“ sagte er, „und nur deshalb, weil Sie mich dazu gezwungen haben; aber dabei haben Sie zugleich die Verpflichtung übernommen, unerbrüchliches Schweigen zu bewahren. Jetzt bin ich zu Ende, Herr Oberst. Handeln Sie nach Ihrem Gutdünken.“

Nach all diesen Mitteilungen und Beweisen hatte ich keine Ursache mehr, irgend einen Zweifel in Sherwoods Angaben zu setzen, ja, ich gestehe, daß sein eigentümliches Auftreten vor dem Kaiser und seine männliche Haltung vor dem allmächtigen Grafen ihm meine ganze Sympathie wiedergewonnen hatte.

Gleichwohl konnte es mir kein besonderer Gewinn sein, Mitwisser eines so wichtigen Staatsgeheimnisses geworden zu sein. Als solcher trat ich gewissermaßen mit einem immerhin unberechenbaren und gefährlichen Menschen in Gemeinschaft und gab mich in seine Hände.

Um nicht ebenfalls in diese verhängnisvolle Lage verwickelt zu werden, mußte ich mich mit äußerster Vorsicht benehmen und hielt es für nötig, das äußerste Ersäunen erkennen zu geben. — Auf Sherwoods Gesicht sprach sich eine gewisse Selbstzufriedenheit und die Begierde aus, zu erforschen, wozu ich mich entschließen werde. Seine Augen folgten gierig allen meinen Bewegungen.

„Ohne weiter in die Beurteilung Ihrer Motive einzugehen,“ sagte ich, „will ich gern zugeben, daß Sie Ihre Pflicht erfüllt und dem Kaiser und Staat einen großen Dienst erwiesen haben, gewiß eine sehr lobenswerte Handlung. An Ihrer Stelle hätte ich ebenso verfahren müssen. Jetzt bleibt Ihnen nichts zu tun übrig, als konsequent zu sein, wenn es mir auch dunkel ist, wie Sie auf der einmal betretenen gefährlichen Bahn fortgehen wollen. Sie haben es dabei nicht mit dem Kaiser allein, Sie haben es mit seinem despotischen Minister zu tun. Was mich betrifft, so muß ich bitten, verwickeln Sie mich nicht in eine

mir völlig fremde Sache und verlangen Sie auch keinen, Ihnen übrigens völlig unnützen, Beistand von mir. Ihre Beschäftigung in der Kanzlei können Sie einstellen oder nach Belieben fortsetzen, das hängt ganz von Ihnen ab. Allerdings interessiert es mich, zu wissen, was Sie nun zunächst tun wollen.“

„Das möchte ich nun eben von Ihnen hören, Herr Oberst,“ erwiderte er. „Der Kaiser hat mir überlassen, als ein Christ zu handeln. Ich werde also den Kampf mit dem Grafen Kratshchew aufzunehmen, um die Verschwörung aufzulösen. Aber hier bin ich auf dem Punkt, wo ich mich nicht weiter wage, denn andererseits muß ich fürchten, daß mir der Graf keine Zeit läßt, sondern selbstständig handeln wird. Daß die Revue in Belaja-Tscherkow aufgehoben ist, wie Sie selbst nur wissen, beweist zwar, daß man meinem Rat gefolgt hat, und ich hoffe, inzwischen meine Fäden spielen zu lassen.“

„Wissen Sie denn, ich habe bereits dem General Swowitsch, Licharew, Sochaki, vor allen Bulgari und Wadkowski anonyme Warnungen zugesandt mit der Weisung, sofort Urlaub zu nehmen und abzureisen — höchst ernstgemeinte Warnungen — hier sehen Sie das Formular dazu“ — und er zog ein Blatt Papier heraus, welches er mir hinreichte.“

Ich las: „Den Bundesbrüdern zur Nachricht: Kaiser Alexander weiß alles, was im Vereine des öffentlichen Heils beschlossen worden. Stellen Sie sofort alle Unternehmungen ein, und der Kaiser wird Ihnen verzeihen, denn er will Ihr Verderben nicht. Nehmen Sie so schnell als möglich Urlaub und reisen Sie ins Ausland. Dies ist Ihre einzige Rettung.“

„Ich weiß,“ sagte Sherwood, „die meisten werden diesem Rat folgen, und so wird die glühende Bombe gelöscht, bevor sie platzt.“

„Ihre Schlaueit in allen Ehren,“ erwiderte ich, „aber Ihr Mittel scheint mir bedenklich aus hundert Gründen; doch mögen Sie es immerhin versuchen. Eines aber finde ich wunderbar, daß Sie Ihr eigenes Interesse ganz vergessen haben. Sie hätten den günstigen Augenblick benützen sollen —“

„Da aber fuhr Sherwood fast heftig auf: „Ich bin ein Gentleman, Herr Oberst, und was meine Wünsche betrifft, so können nur Sie mir helfen.“

„Das heißt? —“

„Führen Sie es aus, was Sie mir vor einer Stunde selbst anboten — die Versöhnung mit meinem Schwiegervater.“

„Recht gern, mein Bester, und so bald als Sie es wünschen. Es freut mich, daß ich Ihnen gefällig sein kann. Ich will an Uschaloff schreiben.“

(Fortsetzung folgt.)

Privat-Anzeigen.

Schöner gesunder

Dinkel, Kernen und Landweizen

wird fortwährend zu Tagespreisen gegen Cassé gekauft

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.
H. Mayer.



Von grossem Nutzen für Jedermann sind



für 2 gute Teller Suppe. In den verschiedensten Sorten bestens empfohlen von

Otto Stikel.

Empfehlung.

Den Herren Schreiner-, Glaser- und Zimmermeistern halten wir unser Hobelwerk bei mäßiger Berechnung zur gefl. Benützung bei pünktlicher Bedienung durch sachverständige Leute empfohlen

Pforzheim-Calwer Bäckermühle G. m. b. H.
H. Mayer.

Kleiderfärberei und chemische Waschanstalt

von W. Wachter

Telephon 2956 • Stuttgart • Gortstraße 21.

empfehlte sich bei kommandierender Saison im Färben und Reinigen von Herren- und Damengarderobe in seideneu u. wollenen Stoffen, Möbelstoffen, Teppichen, Portièren, Spitzen, Federn, Pelzwerk etc. Tüll- und Spitzenvorhänge werden gewaschen, gefärbt und mittels Spannrähmen wieder wie neu hergestellt.

Postsendungen werden rasch und pünktlich ausgeführt und in solider Verpackung zurückgesandt.

Wascht mit
Schwan-Seifenpulver



Kündigung
 sämtl. 4% Württ. Credit-Vereins-Obligationen.
 Den Austausch resp. die Abkündigung auf 3 1/2% besorgt bis 24. März
Emil Georgii.

Hamburg-Amerika Linie



Direkter deutscher Post- und Schnelldampferdienst
 Personen-Verförderung
 nach
allen Weltteilen
 vornehmlich auf den Linien
Hamburg - Dover - New York
 Hamburg-Brasilien, Hamburg-Canada, Hamburg-Frankreich
 Hamburg-La Plata, Hamburg-Indien, Hamburg-England
 Hamburg-China, Hamburg-Wests, Hamburg-Central-Amerika
 Hamburg-Afrika

Die Dampfer der Hamburg-Amerika Linie bieten bei ausgezeichneter
 Verpflegung vorzügliche Anlegegelegenheit sowohl für Kajüten- als für Zwischendeck-Passagiere.

Vergnügungsreisen zur See:
 Westindienfahrten, Nordlandfahrten, Mittelmeerfahrten
 Orientfahrt, Zur Kieler Woche, Rivierafahrten
 Nach England, Irland und Schottland
 Reisen nach berühmten Badeorten.

Kurzfahrten zur See.
 Nähere Auskunft erteilen die inländischen Agenturen der Gesellschaft, sowie
 die Abteilung Personenverkehr der
Hamburg-Amerika Linie, Hamburg.
 In Calw: Traugott Schweizer.

Bauplatz
 zu verkaufen.
 Meinen im Teufelweg zwischen Hrn.
 Lehrer Fischer und dem Dreifischen
 Baumgarten gelegenen Bauplatz beab-
 sichtige ich zu verkaufen.
 O. Müller im Teufelweg.

Holländische
Möbel-Politur
 zum Selbstgebrauch für Jedermann
 empfiehlt Carl Dürr, Maler in
 Calw.

Süßsch
 sind alle, die eine zarte, weiche Haut, rosi-
 ges, jugendliches Aussehen u. ein Gesicht
 ohne Sommersprossen und Hautunreinig-
 keiten haben, daher gebrauchen Sie nur:
Stechenpferd-Fleischmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Radebeul
 mit Schutzmarke: Stechenpferd.
 1 St. 50 J in Calw bei H. Wölfer,
 W. Schneider, Fr. Osterlen's Nachf.,
 in Weil der Stadt: Apoth. Mehlstädtler.

Geld! auf Möbel, Polleien,
 Wechsel, Schuldsch. zu
 6% w. vermittelt durch den Deutschen
Geldmarkt, Gofurt 12, Porto 30 J

Ein kräftiger
Junge,
 welcher Lust hat die Schreinerei zu
 erlernen, kann eintreten bei
Carl Belz jr.

Ca. 20 Zentner Wiesenheu,
 „ 30 „ Kleeheu
 verkauft
Fritz Schelling.

Gesuch.
 Einen selbständigen Gipsler sucht
 sofort
Carl Dürr.
 Ebendasselbst kann auch ein Junge
 eintreten.

2 Tische
 hat zu verkaufen — wer, sagt die
 Red. ds. Bl.

Heu und Dehmd
 hat zum Tagespreis zu verkaufen
J. Dreiling,
 Küfer.

Eine freundliche
Wohnung
 von 3 Zimmern hat sofort zu vermieten,
 wer, sagt die Red. ds. Bl.

Stimmzheim.
Saatkartoffeln
 abzugeben:
Diamant rot (spät),
 Op do Dalo rötlich (spät) englische
 Züchtung,
Goldammer gelb (mittelfrüh),
Magnum bonum weiß (spät),
 (genannte Sorten liefern die höchsten
 Erträge und sind gute Speisekartoffeln).
Fritz Nüfle.

Wärzbad, O. Calw.
Veraffordierung von
Hochbauarbeiten.
 Die zum Neubau eines Wohnhauses
 mit Schener vorkommenden Treppen-,
 Gips-, Schreiner-, Glaser-, Schlosser-,
 Flächner- und Plasterarbeiten vergeb-
 ich im Wege schriftlicher Submission.
 Pläne, Kostenvoranschlag, Affords-
 und Terminbestimmungen liegen bei
 mir zur Einsicht auf und wollen mir
 gef. Offerte bis längstens
Samstag, den 25. März d. J.,
nachmittags 2 Uhr,
 kostenfrei zugestellt werden.
 Den 20. März 1905.
Joh. Georg Pfrommer,
 Bauer.

Ottendronn, O. Calw.
Veraffordierung von
Hochbauarbeiten.
 Die beim Neubau eines Wohnhauses
 mit Schener vorkommenden Maurer-
 und Zimmer-Handarbeiten, die An-
 fertigung der Treppen, die Gips-,
 Schreiner-, Glaser-, Schlosser-, Fläch-
 ner- und Plaster-Arbeiten vergeb-
 ich im Wege schriftlicher Submission.
 Pläne, Kostenvoranschlag, Affords-
 und Terminbestimmungen liegen bei
 mir zur Einsicht auf und wollen mir
 gef. Offerte bis längstens
Samstag, den 25. ds. Mts.,
nachmittags 2 Uhr,
 kostenfrei zugestellt werden.
 Den 20. März 1905.
Michael Fischer, Holzhauser.

Chocolade
Moser-Roth



Marke „**Greichen**“
 Beste Koch-Chocolade
 pr. Pfd. M. 1.20
 Verkaufsstellen durch Plakate
 ersichtlich. **Greichen**
 Kgl. Hoflieferanten, Stuttgart.

Junges Mädchen,
 von 15—16 Jahren, nach anwärts
 gesucht in kleine Familie bis 1. April.
 Zu erfragen im Compt. ds. Bl.

Lehrlings-Gesuch.
 Suche zum Eintritt per 1. Mai in
 meine Conditorei einen kräftigen braven
 jungen Mann aus guter Familie unter
 günstigen Bedingungen
Fr. Krafft, Conditorei,
 Böblingen.

In Calw, Hirsau, Liebenzell oder
 Teinach wird
kl. Haus mit Garten
 zu pachten oder 3zimmerige Woh-
 nung mit Gartenanteil zu mieten
 gesucht bis Mitte Mai oder später.
 Offerten mit Preis unter A. L. 48
 befördert das Compt. ds. Blattes.

Garantiert reines
Schweineschmalz
 feinste Qualität empfiehlt
C. F. Grünenmai jr.
 Calw, Telefon 76.



Schellfische
 nächsten Freitag eintreffend empfiehlt
C. F. Grünenmai jr.,
 Calw, Telefon 76.

1—2 tüchtige
Säger
 und **Plazarbeiter**
 bei hoher Bezahlung sofort gesucht.
Herm. Funk,
 Unterreichenbach.

Ein mit guten Zeugnissen versehener
Fahrknecht
 kann in 14 Tagen eintreten bei
Güterbeförderer Bauer.



Konfirmandenhüte
 in größter Auswahl empfiehlt billigst
W. Schäberle.

Ostelsheim.
 Der in der Samstagnummer dieses
 Blattes angezeigte
Verkauf von Bienen
 und **Bienengerätschaften**
 findet den 25. ds., nachmittags
 2 Uhr statt.
Bernhard König's Wwe.

Ein schön gezeigter
Collie
 (Rübe) 2 Jahre alt,
 wachsam und treu, zu verkaufen.
 Näheres im Compt. ds. Bl.

Altburg.
 Nächsten Sonntag,
 den 26. März, große
Hundausstellung
 bei Joh. Georg Kober.
 Zum Besuche laden ein
mehrere Hundefreunde.

Unterzeichneter legt einen Wurf
 5 Wochen alte schöne
Hofhunde
 dem Verkauf aus.
Joh. Kling,
 Calwer Hof.

Neuhengstett.
 Nächsten Sonntag
 große
Hundebörse
 im Gasthaus 3 Möhle.